



AWO Kreisverband Leverkusen

UNSERE AWO



Standorterweiterung
am Berliner Platz

Seite 4



Musik, Tanz
und Gesang

Seite 6



ZWAR in der
Begegnungsstätte Rheindorf

Seite 10

Das erste Jahr – so schnell vorbei.

**Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe AWO-Freundinnen und Freunde,**

kaum haben wir begonnen, schon ist das erste Jahr vorüber. Dieses Gefühl haben wir, wenn wir an die Zeit seit unserem Beginn im Februar und März dieses Jahres zurückdenken.

Es war ein ereignisreiches Jahr 2019, im Januar haben wir bei einer Delegiertenkonferenz eine neue Satzung für den AWO Kreisverband Leverkusen beschlossen, im Februar wurde in einer weiteren Kreiskonferenz das Präsidium gewählt. Im März nahm der berufene Vorstand seine Arbeit auf.

Wir alle mussten unsere neue Rolle und unseren Weg bei der AWO Leverkusen finden und uns und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und der Einrichtungen an uns und unsere neuen Aufgaben gewöhnen.

Wir fanden ein gut bestelltes Haus vor, an dieser Stelle nochmals unser Dank an Manfred Hans und Heinz Schimetschke.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den vielen ehrenamtlichen Kräften, die uns tatkräftig unterstützt haben, uns offen begegnet sind und uns über so mache Hürde hinweggeholfen haben.

Wir können uns auf sie und ihre gute Arbeit stets verlassen und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit mit ihnen.

Das Jahr war spannend, aufregend und wir haben viel gelernt. Wir blicken mit einem großen Maß an Zufriedenheit zurück und freuen uns auf das kommende Jahr 2020.

Am Ende eines Jahres ist es Zeit, zur Ruhe zu kommen und neue Kräfte für das kommende Jahr zu sammeln. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien daher ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund und der AWO Leverkusen gewogen.

Mit weihnachtlichen Grüßen,



Helga Vogt
Präsidiumsvorsitzende



Petra Jennen
Vorstand



Axel Zens
Vorstand



Neue Leitung im AWO-Familienseminar Leverkusen



Mein Name ist Anja Schmidt, ich bin 30 Jahre alt und Mutter von zwei Kindern. Als studierte Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaftlerin habe ich im August 2018 den Fachbereich Kochen & Genießen des Familienseminars übernommen. Im Sommer 2019 wurde mir dann die Leitung übertragen. Die mit dieser Stelle verbundenen Aufgaben sind vielfältig und abwechslungsreich und stellen für mich eine positive Herausforderung dar.

Mit meinem Team möchte ich auch in Zukunft ein abwechslungsreiches, bedarfsorientiertes und innovatives Programm für Familien gestalten. Einen wichtigen Schwerpunkt sehe ich auch in der Weiterentwicklung unserer Angebote für und mit Geflüchteten.

Inhalt

» Vorwort	2
» Neue Leitung im Familienseminar	3
» Standorterweiterung Berliner Platz ..	4
» Die Goldenen 20er Jahre	5
» Musik, Tanz und Gesang	6
» Neugestaltung Bauerngarten	7
» Ausflüge Ortsverein	8
» Lev ist bunt!	9
» ZWAR	10
» Die Herbstferien waren toll!	10

Wir heißen alle Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht und Nationalität herzlich willkommen und möchten Begegnungen fördern.



Standorterweiterung am Berliner Platz.

Seit 2013 gibt es am Berliner Platz den Neubau, der im unteren Bereich vom Familienseminar genutzt wird, im oberen Geschoß von der Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Partnerschaft.

Ein Teil der ersten Etage wurde 2013 nicht bebaut, der Platz wurde damals nicht akut benötigt (und die finanziellen Mittel waren nicht vorhanden). Durch einige neue Arbeitsfelder, die in den letzten Jahren entstanden und die räumlich und fachlich am Familienseminar angebunden waren, drohte das Familienseminar aus allen Fugen zu platzen. Es wurden dringend zusätzliche Räumlichkeiten benötigt, um alle Kolleginnen gut unter zu bringen.

2017 beschloss der Vorstand des AWO Kreisverbandes, den bestehenden Neubau am Berliner Platz zu erweitern. Nach einer längeren Planungsphase, an der alle beteiligt wurden, die von den Änderungen betroffen waren, wurde ab Mitte 2018 mit den Bauarbeiten begonnen. Nach einer weitgehend erstaunlich wenig belastenden Bauphase parallel zum laufenden Betrieb der Beratungsstelle war es im April soweit: die Erweiterung des Neubaus am Berliner Platz

wurde abgeschlossen und die neuen Räume konnten bezogen werden.

Im neuen Teil stehen seitdem drei große Büro- und Beratungsräume, ein Gruppenraum und ein zweiter Wartebereich zur Verfügung. Durch die Erweiterung ist ein geräumiger, heller Flur entstanden, der neben den jeweils eigenen Räumen für ein angenehmes Arbeitsklima sorgt.

Neu eingezogen sind:

- **Tina Rennebaum,**
Fachbereich Flüchtlingsarbeit
- **Maria Athanasaki und Olivia Müller,**
Fachbereich Schulen
- **Susanne Gruß und Agnieszka Korcz,**
Opladener Laden

Der Gruppenraum bietet Platz für ca. 20 Personen, er kann von allen genutzt werden. Es finden dort sexualpädagogische Einheiten, Teams, Arbeitskreise und Gruppenangebote für Frauen statt.

Durch die Zusammenlegung der verschiedenen Fachbereiche sind spürbare Synergieeffekte entstanden: kürzere Wege für Ratsuchende, Vernetzung und fachlicher Austausch unter den Kolleginnen und gemeinsame Veranstaltungen.

Alle sind sich einig: die Erweiterung der Räumlichkeiten ist ein großer Gewinn für alle – räumlich, fachlich und kollegial.



Die Goldenen 20er Jahre – Nostalgie & Mythos!

Am Samstag dem 22. Juni 2019 lud das Seniorenzentrum Rheindorf zum ersten Mal zu einer Vernissage in seine Räume ein. Das Ziel war es, Leverkusener Künstler und Künstlerinnen die Gelegenheit zu bieten, sich mit ihren Werken zu präsentieren. Wenn wir von den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts sprechen, bekommen die Menschen in der Regel sehnsüchtige Augen. Eine Zeit der Ausgelassenheit. Eine Zeit der „sündigen“ Tänze. Eine Zeit des Rausches. Eine Zeit der Verklärung.

Diese Zeit wollte die Künstlergruppe arteLEV in die Räume des Seniorenzentrums zurückbringen. Bei der Künstlergruppe arteLEV handelt es sich um eine Gruppe unterschiedlichster Menschen, welche sich mit künstlerischen Mitteln mit unterschiedlichsten Themen auseinandersetzen. Hier und heute mit dem Thema 20er Jahre.

An der genannten Ausstellung haben sich die Künstler*innen Rovshan Abdulov, Edith Bartha, Anna Czempik, Kamlesh Chandna, Martin Elsässer, Barbara Gorel, Oktai Kassumov und Rolf Panzer beteiligt. Ihr Ziel war es, die prägenden Elemente der damaligen Zeit über ihre Kunst uns wieder in Erinnerung zu bringen und das Spannungsfeld zwischen der berechtigten Sozialkritik und der puren Lust am Vergnügen wieder lebendig werden zu lassen.

Die Bilder der Ausstellung finden sich im Eingangsbereich des Seniorenzentrums wieder und laden zum Anschauen und wirken lassen ein. Kunst ist immer subjektiv und soll von jedem Betrachter und Betrachterin ganz individuell wahrgenommen und interpretiert werden.

Neben den Arbeiten der Künstlergruppe, wurden zur Vernissage noch zwei Tanzgruppen eingeladen. Die Nostalgie-Gruppe des TSG-Lev und die Charleston-Gruppe von Miss Mephi. Gerade die Kombination beider künstlerischen Wirkungskreise: auf der einen Seite die bildenden Künstler*innen und andererseits die darstellenden Tanzgruppen mit ihren eleganten Kostümen aus der damaligen Zeit, waren die richtige Mischung, die 20er Jahre so richtig lebendig auf die Bühne und an die Wände zu bringen.

Für die Bewohner*innen und Besucher*innen der Ausstellung, war es ein gelungener und ereignisreicher Nachmittag, der allen noch lange nachwirkte.



Musik, Tanz und Gesang – ein echtes Highlight für unsere Bewohner*innen im AWO-Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“

In regelmäßigen Abständen wird in den Medien berichtet, was Musik, Bewegung und Gesang bei uns Menschen bewirkt:

So haben Musikwissenschaftler erforscht, dass Musik etwas anspricht, was durch Sprache so unmittelbar nicht passiert. Da kommt eine Saite in der Seele zum Klingen, die mit Lebendigkeit zu tun hat und strahlende Gesichter hervorruft. In der Musik und in der Bewegung läuft Kommunikation auch ohne Worte. Es werden grundlegende Fähigkeiten des „In-Kontakt-seins“ freigelegt und weiterentwickelt, die dem sozialen Miteinander zugutekommen, weil sie Nähe und Vertrauen fördern.

Und es ist egal, ob es Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder Senioren sind, Bewegung, Musikalität und Denkleistungen sind eng miteinander verknüpft. Auch das Selbstbewusstsein, die emotionale Intelligenz und die Fähigkeit zum gegenseitigen Verständnis werden gestärkt, wenn wir uns miteinander zur Musik bewegen und/oder zusammen singen.

Dies trifft natürlich auch für Menschen mit Demenz zu. In Verbindung mit positiven Emotionen wird Erlebtes aus der Vergangenheit wieder Wirklichkeit und lässt sie aufblühen. Erinnerungen an längst vergessene Erlebnisse, die Idole und Stars aus der Jugend, werden durch die altbekannten Lieder wieder wach.

Gleich dem Motto „Vor den Beinen muss die Seele bewegt werden“. Diesen Satz hat Professor Erwin Böhm, der Pflegewissenschaftler aus Wien, geprägt und in seinem Psycho-biografischen Pflege- und Betreuungs-Modell für Menschen mit Demenz vorgestellt.

Aus den vielen Projekten der Böhm-Weiterbildung 2018/19 entstand u.a. der seit März einmal im Monat angebotene Tanz- und Mitsingnachmittag für unsere Bewohner*innen im großen Veranstaltungssaal der Einrichtung.

Sie werden persönlich von den Alltagsbegleiter*innen zu diesem Sonntagsangebot eingeladen, abgeholt, begleitet und motiviert bei altbekannten Melodien zu singen und sich zu bewegen.



Auch bei Bewohner*innen mit Rollator oder Rollstuhl kommt das, mit Unterstützung, gut an.

Bei abwechslungsreicher Tanz- und Schlagermusik der 1930er bis 1970er Jahre, mal mit Alleinunterhalter, mal mit DJ aus dem Sozialen Dienst, kommt immer gute Stimmung auf. Sogar modernere Stücke werden gespielt, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Mit alkoholischen und nicht-alkoholischen Getränken sowie Knabbergebäck ist auch für das kulinarische Wohl gesorgt.

Dann heißt es: Los geht die Musik! Es wird geschunkelt, getanzt, gesungen oder einfach nur zugehört und eintaucht in nostalgischen Erinnerungen.

Wenn nach 90 Minuten die letzten Stücke angekündigt werden, haben einige Bewohner*innen oft noch nicht genug.

Doch dann steht schon das Abendessen wieder an und weil man ja auch bekanntlich aufhören soll, wenn am Schönsten ist, geht auch dieser besondere Nachmittag langsam zu Ende.

Die Vorfreude ist immer wieder groß, wenn im Wochenprogramm, per Aushang und durch persönliche Einladung die nächste Bewohner-Tanzveranstaltung angekündigt wird.

Große Neugestaltung des Bauerngartens im Hitdorfer Kindergarten.



Nach der Inbetriebnahme des Anbaus im Kindergarten in der Ringstr. 77 in Hitdorf, haben sich die Eltern um die Umgestaltung des Bauerngartens gekümmert, der in der zweijährigen Bauphase brach lag.

An einem Samstag und mehreren Nachmittagen haben sich einige Eltern getroffen um in dem Bauerngarten neue Anbauflächen für die Kinder zu gestalten. Von Spendengeldern Hitdorfer Unternehmen und der Sparkasse Leverkusen wurde für jede der vier Kindergartengruppen ein Hoch Beet gekauft, und fachkundig zusammen gebaut. Darin haben die Kinder Beet Flächen, in denen sie vor-

gezogenes Gemüse, Salat und Kräuter anpflanzen, und beim Wachsen beobachten können.

Zwei größere ebenerdige Beet Flächen wurden angelegt, die für den Kartoffel und Getreide Anbau vorgesehen sind. Die Bodenfläche um die Beete, wurde mit Rindenmulch bedeckt. Alle Obstbäume, wie Kirschen, Pflaumen, Äpfel und Birnen wurden fachkundig beschnitten.

Die Kinder flochten aus Weidenstöcken einen Zaun um den Garten. Jetzt warten alle gespannt auf das nächste Frühjahr, um mit dem Pflanzen zu beginnen.



Besuch beim Bio-Bauernhof.

Am 28.9.2019 besuchten wir vom Ortsverein West den Bio-Hof Bursch. Es begann mit einer Führung, die ca 1 ½ Stunden dauerte. Wir gingen gemeinsam über die Felder und durch die Gewächshäuser. Herr Tolksdorf vom Bio-Hof informierte uns umfassend über die Anbauweise und die Produkte, die auf den Feldern heranwachsen.

Der Spargel, der in der Region wächst, hat eine besondere Qualität, denn er hat einen kräftigen Geschmack, der aus dem sehr guten Boden, der dort vorhanden ist, entsteht.

Er wird als "Bornheimer Spargel" angeboten. Besonders vielseitig ist die Tomatenzucht in den Gewächshäusern. Die normalen Tomatenpflanzen wachsen vom Frühjahr bis zum Herbst und werden bis zu 8 Metern hoch. Es gibt aber auch ganz ausgefallene Tomaten, die wir probieren durften, die einen vorzüglichen Geschmack haben.

Nach der Führung ging es in den Hofladen, wo jeder einkaufen konnte, was auch viele ausgiebig genutzt haben. Zum Abschluss gab es noch für jeden ein Bio-Essen, das allen sehr gemundet hat. Alles in allem war es für alle Teilnehmer/innen ein sehr gelungener Ausflug.



Fahrt nach Schloss Burg am 27. August 2019



Wenn ein gebürtiger Amerikaner, verheiratet mit einer deutschen Pfarrerin, mit kölsch-amerikanischem Deutsch humorvoll und kenntnisreich durch Schloss Burg führt, dann erlebt man eine besondere Führung mit geschichtlichen Aspekten, die die Schlossgeschichte unter andere Schwerpunkte setzt als mancher deutsche Schlossführer.

Selbstverständlich gab es auch die üblichen Informationen: Das Schloss wurde erbaut von den Grafen von Berg, zerstört durch Kriege und später von einem Förderverein neu errichtet. Doch der Höhepunkt der Führung waren Erklärungen zu den Wandbildern mit den Abbildungen von Adligen, die weitgehend die Geschichte des Bergischen Landes und darüber hinaus des Rheinlandes über Jahrhunderte geprägt haben.

Die Farben der Bilder und die sie verbindenden gemalten Ranken zeigen den Status der Herrschaften und ihre verwandtschaftlichen Beziehungen. Langweilig? Nicht mit diesem Schlossführer! Als die Führung beendet war, stellten wir fest, dass er seine Vortragszeit um 30 Minuten überzogen hat – wir haben es nicht bemerkt, obwohl in einem Restaurant im Schlossgelände die berühmten Bergischen Waffeln in allen Variationen auf uns warteten.

Lev ist bunt!

Die AWO Leverkusen war dabei, als das Bündnis "Lev ist bunt" im Juni ein Zeichen gegen Rassismus und Populismus setzte.

Der "Aufbruch Leverkusen" hatte am 29.06.19 zu einer Demonstration in Manfort aufgerufen. Mit einem Marsch vorbei an der geplanten Moschee wollte die Nachfolgeorganisation von Pro NRW Stimmung gegen die Baupläne dort machen. Das Bündnis "Lev ist bunt" organisierte eine Kundgebung mit anschließendem Demonstrationzug, an dem ca. 300 Menschen aus den angeschlossenen

Organisationen wie Flüchtlingsrat, Diakonie, Caritasverband, Verdi, 513 Nazifrei u.v.a. teilnahmen. Auch Mitglieder der AWO waren dabei!

Wir bitten unsere AWO-Mitglieder, sich mit uns gegen rechts und für ein demokratisches und offenes Leverkusen zu engagieren!



ZWAR in der Begegnungsstätte Rheindorf Zwischen Arbeit und Ruhestand



Seit über dreißig Jahren gibt es in NRW die ZWAR Projekte. Bei diesen Projekten arbeiten die jeweilige Stadt und die begleitenden Organisationen zusammen.

Zunächst werden in einem ausgesuchten Stadtteil von der jeweiligen Kommune alle Menschen zwischen 55 und 70 Jahren angeschrieben und zu einem sogenannten ZWAR Gründungstreffen eingeladen. Auch so geschehen in Rheindorf, wo die AWO das Projekt begleitet. Am 24.10.19 waren ca. 80 Menschen der Einladung gefolgt, um sich kennenzulernen und gemeinsam Ideen für



eine Freizeitgestaltung im kommenden Ruhestand zu planen.

Weiter ging es beim ersten der dann folgenden vierzehntägigen Treffen und erste Freizeitgruppen (Wander- und Radfahrergruppe, Stammtisch, Frühstücksgruppe, Tanzen und Museumsbesuche) bildeten sich. Die Selbstorganisation- und Selbstbestimmung der Gruppen steht im Vordergrund. Weitere Treffen sind ab dem 21.11.19 in vierzehntägigem Abstand. Die Begleitung der Gruppen erfolgt durch eine Mitarbeiterin der Begegnungsstätte.

Die Herbstferien waren toll!



Auch in diesem Jahr haben rund 220 Kinder an den fünf Grundschulen in der Trägerschaft der AWO wieder ein schönes Ferienprogramm erlebt. Die Betreuungsangebote mit unterschiedlichen Themen wie z.B. Waldtage, Zeitreisen in die Vergangenheit, Besuch des Koloniemuseums in Leverkusen und Entspannungsreisen in kleinen Gruppen geben den Kindern – mit und ohne Beeinträchtigung – die Möglichkeit, unabhängig von den individuellen finanziellen und sozialen Bedingungen neue Erfahrungen zu sammeln. Erholung, Spaß und Förderung der sozialen Kompetenzen sind die Grundsteine des Ferienprogrammes. Alle unsere Angebote sind unterstützende Angebote für die Familien und tragen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familien und Beruf bei. **Wir danken allen unseren Mitarbeiter*innen vor Ort für ihre großartigen Ideen und ihr Engagement und wünschen weiterhin viel Spaß und eine schöne Adventszeit!**

Impressum

Herausgeber:

Arbeiterwohlfahrt • Kreisverband Leverkusen e.V.
Königsberger Platz 26 • 51371 Leverkusen
Telefon 0214/2606-0 • Telefax 0214/2606-100
E-Mail: kreisverband@awo-lev.de • www.awoleverkusen.de

Verantwortlich: Petra Jennen, Axel Zens

Redaktion: AWO Leverkusen

Gestaltung: Arndt Kollarczik,
Zeigbar | Online & Grafik,
Mobil: 0151-23041270

Bilder: AWO Leverkusen,
www.pixabay.com

Druck: print24.de

Mitgliedsantrag ausgegeben von (zugleich verantwortliche Stelle im Sinne der EU Datenschutz-Grundverordnung (EU DSGVO) – siehe nächste Seite):

Ja, ich werde AWO-Mitglied

1. Persönliche Daten

Ja, ich beantrage die Mitgliedschaft beim Ortsverein/Kreisverband
oder bei der für meinen Wohnort zuständigen AWO-Gliederung.

AWO-Einzelmitgliedschaft **AWO-Familienmitgliedschaft¹**

Anrede Frau Herr Andere (bitte ankreuzen/angeben)

Vorname/Name/Titel:

Straße, Hausnummer: PLZ, Wohnort:

Geburtsdatum:

E-Mail: Telefon (freiwillig):

Erstmaliger Eintritt Wiedereintritt Eintrittsdatum:

Bei **Familienmitgliedschaft** hier Name, Vorname, Geburtsdatum des Ehe/Lebenspartner*in und/oder der minderjährigen Kinder angeben (mit einem Beitrag von 4 Euro oder mehr können Sie kostenlos Ihre Familie anmelden.):

Ja, ich werde auch kostenfrei Mitglied im Jugendwerk der AWO

(gilt bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres)

Sie erkennen die Leitsätze des Jugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt an. (Info: www.bundesjugendwerk.de)

Ich bin bereits Mitglied eines Jugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt und zahle dort einen Beitrag bzw. bin beitragsfrei gestellt.

In diesem Falle ist die Mitgliedschaft in der AWO beitragsfrei.

Grundlage für die Mitgliedschaft ist die jeweilige Satzung in Verbindung mit dem Statut der Arbeiterwohlfahrt (Statut eingetragen beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg VR 29346). (Info: www.awo.org)

Ich/Wir habe(n) die Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen.

Bei Minderjährigen: Erklärung des/der Erziehungsberechtigten. Hiermit gestatte ich

.....
Vor- und Zunahme
Mitglied in der AWO und ggf. dem Jugendwerk zu werden und ihre/seine Mitgliedschaft selbst auszuüben.

Datum, Unterschrift Mitgliedsinteressent*in

Datum, Unterschrift Erziehungsberechtigte*r

Datum, Unterschriften Lebenspartner*in und/oder minderjährige Kinder (Familienmitgliedschaft)

2. Beitrag

Folgende Monatsbeiträge sind in der AWO möglich:

2,50 3,00 4,00 5,00 7,50 10,00 15,00 20,00 25,00

und jeder höhere Betrag.

Ich unterstütze die Arbeit der AWO mit einem monatlichen Beitrag von € ab dem
Beitragsfreie Mitgliedschaft: Mitglied im Jugendwerk Familienmitglied

¹ Eine Familienmitgliedschaft kann von Ehepartnern/Lebenspartnern (ggf. mit ihren minderjährigen Kindern) erworben werden.

3. Bankverbindung

Bank/Kreditinstitut:

Vorname Name Kontoinhaber*in (falls von 1. abweichend)	
Straße Hausnummer	
PLZ Ort	

IBAN DE

IBAN kann dem Kontoauszug entnommen werden (IBAN = Internationale Kontonummer)

4. Einzugserlaubnis für den Mitgliedsbeitrag

jeweils jährlich/halbjährlich/vierteljährlich (bitte nicht Zutreffendes streichen)

Einzug über Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. Blücherstr. 62/63, 10961 Berlin Gläubiger-Identifikationsnummer: DE55ZMV00000145352 Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT	Einzug über andere AWO-Gliederung Gläubiger-Identifikationsnummer: (Stempel)
---	--

* Der Lastschrifteinzug kann über den AWO Bundesverband e.V. oder über die örtliche Gliederung erfolgen.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Arbeiterwohlfahrt, den in 2. genannten Monatsbeitrag mittels Lastschrift von meinem unter 3. angegebenen Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Arbeiterwohlfahrt auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweise: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

.....
Datum, Unterschrift

Erklärung zum Datenschutz gemäß Art. 13 EU DSGVO

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten als Mitglied ist der	(Stempel Name und Adresse Gliederung)
Datenschutzbeauftragte/r der nebenstehenden Gliederung ist (sofern gegeben)	(Stempel Name und Adresse Datenschutzbeauftragte/r mit E-Mail)

1. Datenverarbeitung

- Wir verwenden die von Ihnen erhobenen Daten zum Zweck einer Prüfung der Antragsstellung sowie bei Zustandekommen der Mitgliedschaft zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung in der AWO und ggf. dem Jugendwerk der AWO.
- Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist der Vertrag über Ihre Mitgliedschaft zwischen Ihnen und der AWO und ggf. dem Jugendwerk der AWO nach Artikel 6 Abs. 1 lit. b) EU DSGVO. Für die Aufbewahrung Ihrer Daten nach handels- und steuerrechtlichen Vorschriften ist Rechtsgrundlage Artikel 6 Abs. 1 lit. c) EU DSGVO.
- Die Bereitstellung der Daten ist für die Mitgliedschaft in der AWO und ggf. dem Jugendwerk notwendig. Bei Nichtbereitstellung kann der Antrag auf Mitgliedschaft nicht bearbeitet werden.
- Bei der Datenverarbeitung setzen wir Dienstleister ein, die jeweils im Rahmen einer Auftragsverarbeitung nach Art. 28 EU DSGVO tätig werden.
- Bei Zustandekommen der Mitgliedschaft werden Ihre Daten von uns an den AWO Bundesverband e.V. (Zentrale Mitglieder- und Adressverwaltung), an den in Ihrer Region zuständigen AWO Landes-, Bezirks- und Kreisverband sowie ggf. an die zuständigen Gliederungen des AWO Jugendwerks übermittelt. Zur Klärung der für Ihre Mitgliedschaft zuständigen Gliederungen werden Ihre Angaben im Mitgliedsantrag ggf. an den für Ihren Wohnort zuständigen Landes-, Bezirks-, Unterbezirks- oder Kreisverband übermittelt. Die Daten werden dort spätestens 1 Jahr nach Erhebung bzw. Übermittlung gelöscht, wenn es sich nicht um die regional zuständige Gliederung handelt.
- Sämtliche im Rahmen der Mitgliedschaft erhobenen personenbezogenen Daten werden mit Beendigung der Mitgliedschaft gelöscht, es sei denn, wir sind rechtlich zur weiteren Verarbeitung ihrer Daten berechtigt oder verpflichtet. Buchungsrelevante Daten werden zehn Kalenderjahre nach Ende der Mitgliedschaft gelöscht.

2. Allgemeine Angaben und Rechte der betroffenen Personen

- Sie haben das Recht, bei uns Auskunft hinsichtlich der über Sie gespeicherten Daten zu verlangen.
- Sollten Ihre personenbezogenen Daten unrichtig oder unvollständig sein, haben Sie ein Recht auf Berichtigung und Ergänzung.
- Bei Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen können Sie eine Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten verlangen oder der Verarbeitung gänzlich widersprechen.
- Sie können jederzeit die Löschung Ihrer Daten verlangen, sofern wir nicht rechtlich zur weiteren Verarbeitung Ihrer Daten verpflichtet sind. In jedem Fall setzt die Löschung Ihrer Daten eine Beendigung Ihrer Mitgliedschaft gemäß der Bestimmung der geltenden Satzung voraus.
- Sie haben ein Recht auf Übertragung der von Ihnen bereitgestellten Daten, sofern dadurch nicht die Rechte und Freiheiten anderer Personen beeinträchtigt werden.
- Sollten Sie der Ansicht sein, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen geltendes Recht verstößt, so haben Sie die Möglichkeit, bei einer zuständigen Aufsichtsbehörde (z. B. Landesbeauftragte*r für den Datenschutz) Beschwerde einzulegen.